

# Pfarrblatt Gschwandt DER NEUE

# Ruf



- 90. Geburtstag Pfarrer i.R. Alois Kainberger
- Fastenzeit und Ostern
- Spendenergebnisse
- Ausbau des Kindergartens und der Krabbelstube
- Maiandachten
- Erstkommunion
- Firmung
- Neues aus der Bücherei
- Termine bis Juli

...und vieles mehr erwartet euch in diesem Pfarrblatt!

## Die Schale der Liebe

Wenn du vernünftig bist,  
erweise dich als Schale  
und nicht als Kanal,  
der fast gleichzeitig empfängt  
und weitergibt,  
während jene wartet,  
bis sie gefüllt ist.

Auf diese Weise gibt sie das,  
was bei ihr überfließt,  
ohne eigenen Schaden weiter.  
Lerne auch du,  
nur aus der Fülle auszugießen  
und habe nicht den Wunsch  
freigiebiger zu sein als Gott.

*Bernhard von Clairvaux*



# Die Karwoche und Ostern

## **PALMSONNTAG, 13. April**

**7:45 Uhr Palmsegnung  
beim Friedhof, anschl.**

**Gottesdienst** mit Kirchenchor  
in der Kirche

Die Firmlinge verkaufen  
Palmbüschen beim Friedhof und  
am Kirchenplatz!

**10:00 Uhr** Palmsegnung  
am Kirchenplatz, anschl.

**Familien-Wortgottesfeier** mit  
Musikverein Gschwandt und  
Firmlingen in der Kirche

## **GRÜNDONNERSTAG, 17. April**

**19:30 Uhr Messe vom**

**Letzten Abendmahl** mit dem  
Kirchenchor anschl.

bis 22 Uhr Anbetung KMB

## **KARFREITAG, 18. April**

**8 - 10:00 Uhr** Beichtgelegenheit

**15:00 Uhr** Kinderkreuzweg-  
andacht Treffpunkt Kirchenplatz

**19:30 Uhr Karfreitagsliturgie**

Bitte Blumen zur Kreuzverehrung  
mitbringen. Diese werden in den  
Osterschmuck eingebunden.

## **KARSAMSTAG, 19. April**

**14:00 - 17:00 Uhr** Gebet beim  
Hl. Grab

## **OSTERNACHT, 19. April**

An den Kirchentüren werden  
Osterkerzen zum Verkauf  
angeboten.

**20:00 Uhr Auferstehungs-  
feier** mit dem Kirchenchor,

Segnung der Oster-  
speisen, Osterfeuer am  
Kirchenplatz, Weihscheitl der  
Firmlinge, Teilen der Osterbrote

## **OSTERSONNTAG, 20. April**

**9:00 Uhr Festliche Wort-  
gottesfeier** mit dem

Kirchenchor, Speisenweihe,  
Familien herzlich willkommen!

## **OSTERMONTAG, 21. April**

**9:00 Uhr Gottesdienst**



# Liebe Pfarrgemeinde!



Wir stehen am  
Beginn der Fas-  
tenzeit. In die-  
sen Wochen der  
Vorbereitungs-  
zeit auf das Os-  
terfest wollen wir  
uns wieder Au-

genblicke der Besinnung nehmen,  
um unser Leben auf das Wesent-  
liche auszurichten. Eine beson-  
dere Möglichkeit dies zu tun, sind  
die Exerzitien im Alltag, die heuer  
unter dem Thema „**Menschen der  
Hoffnung – entschieden leben**“  
stehen. Vier Wochen dauert dieser  
Glaubens- und Lebenskurs in der  
Fastenzeit, bei dem wir uns jeden  
Donnerstag im Pfarrheim treffen.  
Für Schnellentschlossene ist es  
noch möglich sich anzumelden.

Letztes Jahr habe ich zur Mainan-  
dacht bei Familie Pöll, Mitterstau-  
dach, eine von Josef Gruber ge-  
drechselte Schale mitgenommen  
und eingeladen mit dem „Bild einer  
Schale“ über das Leben nachzu-  
denken. Ein besonderer, fast magi-  
scher Moment war es dann, als die  
Abendsonne ihre Strahlen gleich-  
sam in die Schale hineinlegte. Die-  
ser Augenblick ist auf dem Titelfoto  
des Pfarrblatts zu sehen.

Stellen wir uns vor, unser Leben  
ist eine Schale. Womit füllen wir  
unsere Schale? Quillt unsere Le-  
bensschale über mit zu viel Arbeit,  
mit Hektik und Stress? Fallen uns  
Momente in unserer Lebensschale  
ein, für die wir dankbar sind, weil  
sie von geglückten Beziehungen,  
von Sinn und Freude erzählen? In  
der Schale unseres Lebens gibt es  
Platz für viele Dinge. Manchmal  
neigen wir dazu, zu vieles in die  
Schale zu legen oder die Schale  
mit Sorgen, Ängsten und negati-  
ven Gedanken zu füllen. Da hilft  
es uns, die Schale wieder ins Licht  
Gottes hinzuhalten und seine Son-  
nenstrahlen aufzufangen. Gottes  
Strahlen haben die Kraft uns wieder

neu mit Hoffnung auf unser Leben  
schauen zu lassen und vielleicht  
auch etwas herauszunehmen oder  
etwas anderes hineinzulegen.

Der mittelalterliche Theologe Bern-  
hard von Clairvaux hat uns vor  
1000 Jahren eine große Weisheit  
hinterlassen, die ich mir immer  
wieder zu Herzen nehme. Der Text  
auf der Titelseite sagt uns, dass wir  
uns nicht überschätzen sollen, weil  
wir eben nicht ständig nur geben  
können wie ein Kanal. So möge  
uns die Fastenzeit wieder helfen,  
unsere Schale Gott hinzuhalten,  
sie von ihm füllen zu lassen, auch  
manche Leere auszuhalten und  
weiterzugeben aus der Fülle.

Pfarrer i.R. Alois Kainberger ist für  
mich ein Beispiel eines Menschen,  
der mit Großzügigkeit vieles aus  
seiner Lebensschale verschenkt  
– und das bis heute trotz seines  
hohen Alters. Im April feiert er sei-  
nen 90. Geburtstag. Anlässlich  
seines Geburtstags laden wir die  
ganze Pfarrbevölkerung herzlich  
am 6. April zu einem Pfarrfest ein.  
Jung und Alt sind eingeladen um  
beim gemeinsamen Gottesdienst  
um 9 Uhr in der Kirche und beim  
anschließenden Fest in der Veran-  
staltungshalle Pfarrer Kainberger  
hochleben zu lassen.

Es tut gut, Vorbilder zu haben, die  
ihre Lebensschale mit Wesentli-  
chem füllen und großzügig teilen.  
In diesem Sinne wünsche ich eine  
gesegnete Fastenzeit!

In herzlicher Verbundenheit,

*Mag. Anna-Maria Marschner*  
Leitende Seelsorgerin

Herzliche Einladung zum Versöh-  
nungsgottesdienst in der Fastenzeit!  
**Dienstag, 8. April, 19:30 Uhr**

# Pfarrfest

zum  
90.

# Geburtstag

von Pfarrer i.R.  
Alois  
Kainberger

Sonntag,

6. April 2025

9:00 Uhr Festgottes-

dienst mit dem

Kirchenchor

anschließend

Festakt und

Frühschoppen



## Danke an die Theatergruppe

Die Pfarre bedankt sich von ganzem Herzen für die großzügige Spende von 3000 Euro. Diese wurde mir als Erlös der Einnahmen des Stückes „Das Wunder von Gschwandt“ am 24. November 2024 von Bernadett Hummer und Magdalena Lahninger am Ende des Christkönig-Gottesdienstes übergeben wurden. Nicht nur, dass das dargebotene Stück vielen GschwandtnerInnen lustige Stunden bescherte und das Pfarrheim noch ein letzte Mal als Theater fungieren durfte, auch lässt uns diese große Spende dankbar sein für die gelungene Spielzeit im September und Oktober. Einfach wunderbar, dass es so engagierte Menschen in unserer Pfarre gibt.

Anna-Maria Marschner  
Foto: Peter Sommer

## Ein Zeichen der Hoffnung und Gemeinschaft

Christus mansionem benedicat

# 20-C+M+B-25

Auch heuer machten sich wieder viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene österreichweit auf um im Rahmen der Dreikönigsaktion Frieden und Segen für das kommende Jahr in die Häuser der Menschen zu bringen. Insgesamt 14 Kinder und vier Erwachsenengruppen erzielten dank der überwältigenden Unterstützung der Gschwandtner Bevölkerung ' das beeindruckende Spendenergebnis von 15.223,35 Euro.

Die Sternsingeraktion 2025 zeigte erneut, wie viel Positives entstehen kann, wenn Menschen zusammenhalten. Der Segen, den die Grup-



pen in die Häuser brachten, sowie die Unterstützung für Projekte in Nepal machen deutlich, dass Solidarität und Hoffnung keine Grenzen kennen.

Wir danken allen, die durch ihr Engagement und ihre Spenden diese Aktion ermöglicht haben, und freuen uns bereits auf die nächste Sternsingeraktion 2026!

Magdalena Lahninger  
Foto: Josef Egger

# Mit dem Herzen sehen und helfen

Das Motto der heurigen Caritas Haussammlung fordert uns auf, die Menschen hinter den Zahlen und Geschichten wahrzunehmen und zu verstehen, dass Not oft leise und unsichtbar ist. Wenn wir mit dem Herzen sehen, dann schauen wir nicht weg, wenn Menschen in unserer Umgebung Unterstützung benötigen.

der Spendensammler nicht mehr möglich alle Gebiete und Haushalte persönlich zu besuchen – wir erlauben uns dann einen Zahlschein in Ihren Postkasten einzuwerfen und bitten Sie inständig die Haussammlung mit einer Überweisung finanziell zu unterstützen.

Bei Interesse sich zu beteiligen oder weiteren Fragen – gerne einfach melden!

Wir führen heuer wieder ab Ende April die Haussammlung in unserem Pfarrgebiet durch. Leider ist es auch bei uns aufgrund fehlen-

*Karl Heinz Pointl*  
Organisator der Haussammlung  
0680/1270687



## Kirchenrechnung 2024

### Einnahmen

Kirchenerlöse (Einnahmen aus Trauungen, Begräbnissen, Stolgebühren, Kanzleigebühren, Opferkerzen etc.)	€ 9.415,22
Kirchenbeitragsanteil	€ 22.262,46
Tafelsammlungen, Heizkostensammlung, Spenden, Pfarrblattspenden, Messen	€ 33.956,93
Mieteinnahmen, Betriebskostenersätze, sonstige Kostenersätze, Einnahmen Pfarrkaffees	€ 11.387,30
Übrige Erträge, Zinserträge, Zuschuss Land f. Innenrenov, Spenden f. zukünftige Bauvorhaben	€ 25.499,62

**Einnahmen gesamt € 102.521,53**

### Ausgaben

Aufwand Liturgie und Pastoral (Erstkommunion, Firmung, weitergegebene Messstipendien,...)	€ 15.372,67
Aufwand Verwaltung (Büro, Telefon, Kopierer,...)	€ 48.374,78
Instandhaltung: Strom, Heizung, Wasser, Kanal, Pastorales: Pfarrblatt, Musiker und Chor, Versicherungen, KeSt	
Anschaffungen, Investitionen	€ 1.483,00

**Ausgaben gesamt ohne Personal € 65.230,45**

**Rücklagen gesamt € 11.000,00**

### Spendenaufkommen

Dreikönigsaktion	€ 13.906,66
Osteuropa-Sammlung	€ 454,50
Familienfasttagsaktion	€ 2.166,10
Caritas Haussammlung	€ 9.539,70
Christophorus-Aktion	€ 890,51
Caritas-Augustsammlung	€ 1.560,27
Missionssonntag Weltkirche	€ 776,40
Elisabethsammlung	€ 1.333,20
Sei so frei	€ 1.504,10
Div. Sammlungen	€ 180,00
Krippenopfer Missionswerk d. Kinder	€ 423,25

**2024 gesamt € 32.734,69**



**Erstkommunionkinder der 2a-Klasse:** Marie Autengruber, Emma Brychta, Jakob Buchegger-Grüneis, Marcel Grafinger, Anton Holzinger, Fenja Holzinger, Moritz Kienesberger, Laura Lüftinger, Niedermair-Auer Lukas, Sebastian Pesendorfer, David Reiter, Christina Resch, Anna Schwarz, Julia Sperl, Eyleen Spitaler, Rosalie Titsch, Viktoria Titsch

**Erstkommunionkinder der 2b-Klasse:** Vinzent Almhofer-Amering, Maximilian Bruderhofer, Finnja Holzinger, Gabriel Jedinger, Sophie Jedinger, Nelio Langgner, Matilda Marschner, Anna Milacher, Leopold Neuhofer, Karoline Pointl, Helena Seiter, Mona Steinhäusler, Anna Stiglbauer, Matteo Waldl

## Erstkommunion

„In den Spuren von Jesus gehen“ ist das Thema der Erstkommunion, die wir heuer am **Samstag, 24. Mai um 9:30 Uhr** mit den Kindern der zweiten Klasse feiern. Die Kinder haben mit ihrer Religionslehrerin Sabine Stelzhammer mit der Vorbereitung ihres großen Festes begonnen und werden sich beim Gottesdienst am 23. März um 9 Uhr der Pfarrgemeinde vorstellen. Außerdem sind die Kinder eingeladen, bis zur Erstkommunion

zumindest drei Mal in einen Gottesdienst zu kommen. Dafür haben sie weiße Kerzen für den Kerzenbaum bekommen. Wenn Sie so eine Kerze sehen, ist das ein Zeichen, dass ein Erstkommunionkind in der Kirche ist. Herzlichen Dank an die Tischeltern, die sich bereit erklärt haben, die Tischrunden zu gestalten. Wie erstmals im Vorjahr werden wir auch heuer die Hostien für die Erstkommunion mit dem Hostienbackeisen bei uns

### Die Erstkommunionkinder stellen sich vor!

**23. März, 9 Uhr Gottesdienst**

in der Pfarre selbst backen. Jesus ist unser Lebensbrot – in seinen Spuren wollen wir gehen!

*Anna-Maria Marschner*

Fotos: Sabine Stelzhammer und Magdalena Lahninger



## Firmung - „Lass dich überraschen!“



25 junge Menschen bereiten sich derzeit auf ihre Firmung vor. Beim Firmstart war ich überrascht, dass Überraschungen gar nicht so beliebt sind, wie ich gedacht hätte. Wir haben festgestellt, dass wir uns über Überraschungen vor allem dann freuen, wenn uns die Person, die uns überrascht, so richtig gut kennt und gern hat. Der

heilige Geist, die Heilige Geistkraft, die Kraft Gottes, möchte uns mit Lebensfülle überraschen und uns helfen, dass sich entfalten kann, was in uns schlummert. So ist die Firmung wie ein Überraschungspaket unseres Schöpfers, der uns unendlich liebt und unser Glück möchte.

Und noch eine schöne Übererra-

schung: Als die Firmung fixiert wurde, war noch nicht klar, wer unser Firmspender sein würde, weil im Stift Kremsmünster im Jänner Abtwahlen waren. Mittlerweile bekamen wir die Verständigung, dass Abt Em. Ambros Ebhart OSB, der 18 Jahre das Stift Kremsmünster leitete, am 3. Mai um 10 Uhr die Firmung in Gschwandt spenden wird. Lassen wir uns überraschen!

Auch heuer werden die Firmlinge wieder Palmbuschen binden und am Palmsonntag verkaufen – herzliche Einladung zur Wortgottesfeier mit dem Musikverein am 13. April um 10 Uhr.

Come, holy spirit!

*Anna-Maria Marschner*

Foto: Josef Egger



**Bei der Firmvorbereitung 2025 sind dabei:** Marlene Attwenger, Sophie Chabron, Denis Craciun, Jakob Grabner, Helene Heer, Katharina Holzinger, Lenny Holzinger, Benjamin Huber, Fabian Huber, Elisabeth Hummer, Maximilian Itzenthaler, Anton Kronberger, Emelie Kronberger, Johanna Neudorfer, Greta Neumann, Laurence Pfügl, Paula Raffelsberger, Lisa Marie Rainer, Leo Redl, Matthias Reiter, Maria Schnetzinger, Theresa Secklehner, Laura Viechtbaur, Martin Waldl, Martin Weißmann



## Interview mit Pfarrer i. R. Alois Kainberger zum 90. Geburtstag „Ihr seid von Gott geliebte Menschen...“

In der gemütlichen Stube des Pfarrhofes traf ich mich mit Alois zu einem Interview. Als ich den ehrenvollen Auftrag erhielt, kamen mir leise Zweifel, wie ich das angehen sollte. Was fragt man einen Menschen, der einem an Erfahrung, Weitsicht und Ruhe so viel voraus hat? Wie soll ich das Gespräch gestalten? Nun, jetzt im Nachhinein, kann ich nur sagen, dass ich im Geiste wieder einmal Steine malte, die in der Realität nicht vorhanden waren. Es war ein kurzweiliges und inspirierendes Aufeinandertreffen mit einem Mann, der tief in seinem Glauben verwurzelt ist, Gott mit einer erfrischenden Klarheit und Einfachheit darstellt und der seine Bestimmung im Leben gefunden hat.

Vielen Dank, lieber Alois für die Zeit mit dir, alles Gute zum Geburtstag und noch viele Jahre der erfüllenden Seelsorge mit den Menschen!

**Wie hast du erkannt, dass du Priester werden möchtest? War das schon immer dein Traumberuf oder gab es einen bestimmten Moment, der den Anstoß gab?**

Ja, den gab es. In meiner Heimat Götzendorf war ich Ministrant. Dort kam immer ein Jesuitenpater, Pater Bocksrucker, auf Urlaub zu Besuch. Er sagte einmal zu mir: „Der Priesterberuf ist ein ganz schöner Beruf. Da kann man so viel Gutes

tun.“ Und das hat bei mir gezündet sozusagen. Ich war 14 Jahre alt und gerade dabei mit der Schule fertig zu werden. Und da wusste ich, dass ich das möchte. Es gab natürlich Schwankungen, aber ich besuchte dann in Linz am Freinberg das Jesuitenkolleg und empfing 1962 meine Priesterweihe. Vor zwei Jahren durfte ich das Diamantene Priesterjubiläum feiern.

**Wie vielen Kindern durftest du das Sakrament der Taufe spenden?**

Darf ich sagen, dass es sehr, sehr viele waren? Die meisten Taufen machte ich damals als Kaplan in der Stadtpfarre Wels. Dort gehörte die Frauenklinik dazu und je nach Geburtenrate gab es zweimal die Woche, am Dienstag und Donnerstag die Tauffermine. Da waren die Säuglinge ein paar Tage alt und es kamen die Paten mit ihnen zur Taufe. Meist waren es gleich 10 bis 12 Kinder auf einmal. Das war in dieser Zeit (1967-1970) noch so üblich. Erst mit dem 2. Vatikanischen Konzil kam die Neuerung, dass die Kinder in der Heimatpfarre getauft werden sollen. Seit dieser Zeit gibt es auch die Taufgespräche.

**Was war für dich die bewegendste Begegnung mit einem Menschen, das bewegendste Erlebnis?**

Es gibt so viele Menschen, die ei-

nen begleitet haben und denen man sehr dankbar sein muss. Die Lehrer die ich hatte, der Pater Pinsker, der Pater Begemann, die waren sehr prägend für mich. Aber ein Erlebnis werde ich nie vergessen. Das war in den 70er Jahren bei einer Bergwoche am Hochkönig, mit den, damals gab es das noch, katholischen Hausangestellten. Auf der Mitterbergalm trafen wir den Pater Lutz mit einer Gruppe blinder Menschen. Und wir dachten uns alle, was tun die hier heroben. Sie können die wunderbare Aussicht nicht sehen und müssen sich mühsam ihren Weg erwandern. Diese Gruppe kam auf die Idee, sie gehen auf den Gipfel des Hochkönig. Einen Tag hinauf um dort über Nacht zu bleiben und am nächsten Tag wieder herunter. Am Abend hatte ich die Idee, dass meine Gruppe und ich bald aufstehen, auf den Hochkönig wandern und mit der anderen Gruppe den Gottesdienst feiern. Es war ein wunderbarer, herrlicher Tag und oben angekommen bewunderten wir die Fernsicht vom Annkogel bis zum Großglockner und Großvenediger. Pater Lutz feierte mit uns den Gottesdienst und bei den frei vorgebrachten Fürbitten sagte dann ein blinder Mann: „Herrgott, ich danke dir, dass ich das heute erleben darf. Ich habe schon so oft an meinem Leben gezweifelt.“ Wir hatten alle eine Gänsehaut. Er konnte nichts



von all der Pracht sehen und freute sich trotzdem, dass er dies alles erleben durfte. Das war Wahnsinn. Für die ganze Gruppe war diese Bergmesse das schönste Erlebnis der Woche.

### **Woraus schöpfst du deine Kraft und Rüstigkeit?**

Es gibt einen Spruch, den ich mir als Leitfaden nehme: „Die beste Tablette aus der Apotheke kann die Bewegung nicht ersetzen.“ Ich versuche nützliche Bewegung zu machen. Im Jungwald bei der Aufforstung oder wenn ich zu Fuß ins Pensi gehe, um dort den Gottesdienst zu feiern. Wenn der Körper nicht gefordert wird, dann schwindet die Muskulatur. Das versuche ich zu vermeiden. Im Geistigen ist es einfach das Breviergebet, die Bibel lesen und Gottesdienst feiern. Es ist das Schönste, wenn bei der Messe eine gute Stimmung da ist, dann wird man auch im Geiste bereichert. Mein Ziel ist immer, dass die Leute nach dem Gottesdienst gestärkt und leichter nach Hause gehen. Es ist meine innere Intention, dass die Menschen alle Mühsal und Sorgen ablegen können, wenn sie die Messe feiern. Sie sollen erfahren, dass sie von Gott geliebte Menschen sind, egal welchen Ballast der Alltag bringt. Das ist der Kern allen Feierns. Wenn das gelingt, dann stärkt und bereichert es auch mich.

**Der Beruf des Priesters ist wohl eher eine Berufung, die das ganze Leben bestimmt. Hat dich das manchmal belastet, hast du etwas vermisst?**

Naja, ich hatte einmal eine Phase vor circa 25 Jahren, da merkte ich, dass mein religiöses Leben abnimmt, weil viele zusätzliche Anforderungen und Aufgaben meinen Alltag bestimmten. Es hieß, wenn der Pfarrer dies und jenes auch noch übernehmen würde, dann wäre das am besten. Ich fühlte mich mit der Zeit wie ein Packesel, dem zu viel aufgeladen wurde und konnte das alles nicht mehr tragen. Ich kam aber dann über Mitbrüder in eine geistige Strömung hinein und nahm an der Initiative „Bewegung für eine bessere Welt“ von Pater Lombardi teil. Dies ließ mich wieder aufatmen und Kraft schöpfen. Ich nahm mir Zeit und mich selbst aus der belastenden Situation heraus. Dies ließ mich wieder zuversichtlich werden und mich wieder positiv auf meinen Priesterberuf blicken.

### **Was wäre dein Beruf gewesen, wenn du kein Priester geworden wärst?**

Mein Beruf stand für mich immer außer Zweifel. Für mich ist es der schönste Beruf. Auch wenn die Situation in der Kirche heute eine ganz andere ist, ist es doch wunderbar, wenn man den Menschen vermitteln kann: „Du bist wertvoll und geliebt. Mit all deinen Stärken und Schwächen.“ Und wenn der ein oder andere irgendwo bei einem Gottesdienst einen Funken bekommt, dann ist das der schönste Lohn.

Weil ich in der Landwirtschaft verwurzelt bin und mich mit Hingabe um meinen Wald kümmere, meinen einige, dass ich ja Bauer auch hätte werden können. (lacht)

### **Du bist jetzt 90 Jahre alt und darauf kann man mehr als stolz sein. Gibt es etwas Besonderes, das du dir wünschst?**

Nein, gar nichts Besonderes. Ich freue mich, wenn ich noch weiterhin in der Seelsorge mitarbeiten kann. Das ist ein Geschenk und nicht selbstverständlich. Es ist nicht mehr so, wie es mit 40 oder 50 war. Die Kräfte werden weniger und beim Vorbereiten der Messe braucht man um einiges länger, aber man nimmt das einfach zur Kenntnis, dass man mit 90 Jahren nicht mehr die Reserven hat, wie ein junger Mensch.

### **Wo begegnet dir Gott im Alltag? Wo können wir Ihn erkennen?**

Einmal in die Natur schauen. Die ganze Natur ist ein Wunderwerk. Dieses Geheimnis des Lebens. Und davor staune ich. Mein rein persönlicher Zugang ist, dass da einer hinter diesem Geheimnis stecken muss. Das ist Gott, der Vater. Man könnte ständig zweifeln, weil es ein Geheimnis ist. Man könnte auch sagen, jetzt haben wir so lange nachgedacht, ob es einen Gott gibt oder nicht und wir können ihn weder begreifen noch beweisen. Aber wenn man dieses Wunder der Natur betrachtet, kann man ihn darin erkennen. Auch bei jeder Tauffeier wird mir das bewusst. So ein kleines Kind ist ein Wunderwerk. Sein Wachstum und seine Entwicklung schon im Mutterleib ist unglaublich, bis es dann zur Welt kommt und atmet. Das ist ein Wunder und Gott sagt bei der Taufe: „Du bist geliebt und gewollt.“ Die ganze Natur und, wenn man so will, der Mensch ist ein Geheimnis, das uns letztlich zu Gott finden lässt. Da begegnet er mir und ich empfinde das auch so.

*Bernadett Hummer*

# Auch Ehrenamt verdient den Ruhestand: Danke an Hilda Lahninger



Hilda Lahninger, wer kennt sie nicht, umtriebig, voller Ideen und stets einsatzbereit. Wo Hilfe gebraucht wurde war sie stets da, organisierte über die Jahre unzählige Aktivitäten und engagierte sich, wie an anderer Stelle erwähnt, im Besuchsdienst. Geprägt durch die Leitung der katholischen Frauenbewegung etablierte sie mit ihren tüchtigen Helferinnen den Gschwandtner Adventmarkt als bleibende Veranstaltung. Frü-

her kam dazu noch ein Kleider-Umtauschmarkt im Pfarrheim, der sich Zeit seines Bestehens großer Beliebtheit erfreute.

Genauere Jahreszahlen sind heute schwer auszumachen, ebenso die Anzahl der abgepackten Keksteller, gebundenen Türzöpfe oder Fronleichnamskränze.

Beim Adventmarkt 2024 wurde nun das Zepter der Adventsdekoration an die jüngere Generation übergeben. Beim Verkauf war Hilda mit ihren 87 Jahren aber dennoch tatkräftig dabei – was wäre denn der

Gschwandtner Adventmarkt ohne sie, es würde definitiv etwas fehlen!

**Dein Engagement hat in der gesamten Pfarre viele Spuren hinterlassen, die Fußstapfen sind groß und du bist ein wahres Vorbild für die nächsten Generationen. Danke, für deinen unermüdlichen, jahrzehntelangen Einsatz, der sich in Zahlen nicht messen lässt – weder in aufgewendeten Stunden noch in den finanziellen Spenden die stets der Pfarre zur Verfügung gestellt wurden.**

*Magdalena Lahninger*

## Wussten Sie, dass ....

**... unsere MinistrantInnen seit ein paar Jahren bei der Ausübung ihres Dienstes am Altar außer ihren schönen Gewändern auch ein Kreuz aus Holz um den Hals tragen?**

Hermann Stieger, weithin bekannt als begnadeter Schnitzer und Korbflechter auf den bekannten Märkten und ehemaliger langjähriger Mesner in Gschwandt, hat diese kunstvollen Kreuze gefertigt. Als Inspiration diente das Kreuz auf dem „Gotteslob“. Personalisiert mit den Namen der Ministranten, trägt jede/r beim Gottesdienst das eigene Kreuz und darf dieses beim Ausscheiden aus dem Ministrantendienst behalten. Auf diese Weise bleibt lange die Erinnerung an die „Mini-Zeit“. Inzwischen wurden bereits mindestens 40 solcher Unikate angefertigt.

Vielen Dank, lieber Hermann!



**.... die Schwestern Ingrid Humer und Herta Holzinger 27 Jahre (!) lang beim Reinigen unserer Kirche mitgeholfen haben?**

Ebenso haben die beiden den großen Christbaum im Altarraum geschmückt – eine stundenlange, wirklich anstrengende Arbeit die Gott sei Dank nun in die Hände eines neuen Teams übergeben werden konnte.

Nun haben sie dieses freiwillige Amt niedergelegt und die Pfarre dankt den beiden für ihre so treue, verlässliche und fleißige Hilfe!

Bei dieser Gelegenheit ein Aufruf an alle, die ein paar Stunden im Jahr ehrenamtlich erübrigen können:

Vielleicht hat jemand Freude am Saubermachen, noch dazu in einer netten Runde?

Es gibt 2 Reinigungs-Teams, die Kirche wird 5 x im Jahr geputzt.

Bei Interesse: die Verantwortliche Maria Thallinger freut sich über einen Anruf und gibt gerne Auskunft. Telefon: 0650/2252349

Wie heißt es so schön: Viele Hände – rasches Ende!



**... Matthias Secklehner, das Gschwandtner Friedenslichtkind, am Heiligen Abend bei der Kinderweihnacht gemeinsam mit seiner Familie das Friedenslicht in die Gschwandtner Kirche brachte und in der wunderschön weihnachtlich geschmückten Kirche unserer Pfarrassistentin übergab?** Achtsam und mit seinem sympathischen Lächeln entzündete er mit dem Friedenslicht am Fest der Geburt unseres Herrn die Altarkerzen bevor er die ORF-Laterne neben das Jesuskind in der Krippe stellte. Wir freuen uns sehr mit Matthias über diese ehrenvolle Aufgabe und über die Laterne, die er der Pfarre schenkte.

*Hilde Wampfl*



**Herzliche Einladung zu den Jungscharstunden!**

**22. März**  
14:00-16:00 JS-Stunde

**26. April**  
14:00-16:00 JS-Stunde

**24. Mai**  
14:00-16:00 JS-Stunde

**28. Juni**  
16:00-18:00 Jahresabschluss  
Jungschar + MinistrantInnen

## Jungschar

Wir treffen uns wieder zur Jungschar im Pfarrheim! Herzliche Einladung an alle Jungscharkinder und MinistrantInnen! (Termine rechts)

Am Samstag, dem 18.01.2025, machte sich eine Gruppe aus Sternsinger:innen, Jungscharkindern und MinistrantInnen gemein-

sam mit ihren Begleitpersonen mit der Traunseetram auf den Weg ins Kino Gmunden. Mit Popcorn in der einen und einem Getränk in der anderen Hand verfolgten wir gespannt die Abenteuer von „Vaiana“. Es war ein sehr lustiger Ausflug!

*Angelika Plasser*

## MinistrantInnenaufnahme

Am 20. Oktober, dem Weltmissionssonntag, wurden fünf Kinder in die Gemeinschaft der MinistrantInnen aufgenommen. Andrea Kronberger, Xaver Lang, Katharina Moser, Raphael Steinhäusler und Christian Tremel bekamen das Zingulum und ein selbstgemachtes Holzkreuz feierlich überreicht und gehören von nun an offiziell zu den Minis. Die Freude war den Volksschulkindern ins Gesicht geschrieben. Nach langer Vorbereitungs- und Übungszeit durften sie voller Stolz alle MinistrantInnen-

dienste die in diesem Gottesdienst anfielen, übernehmen. Es war eine wunderschöne Messe und wir freuen uns nun fünf neue Gesichter in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.

An dieser Stelle möchte ich ein großes Danke an Anna-Maria Marschner aussprechen, ohne die die ganzen Übungsstunden nicht möglich gewesen wären und an Lisa Hufnagl, die ebenfalls wesentlich dazu beigetragen hat. Der größte Dank gilt allerdings den Mamas, Papas,



Omas, Opas und vielen mehr, die sich immer darum kümmern, ihre Kinder in die Kirche und die Ministunden zu bringen und wieder abzuholen. Auf ein erfolgreiches neues MinistrantInnenjahr!

*Sabrina Neudorfer*

## Gewänder für die großen Minis



Fotos: Josef Egger

Es bereitet dem gesamten GottesdienstleiterInnen-Team und mir als leitender Seelsorgerin eine große Freude, dass in unserer Pfarre in den letzten Jahren einige Jugendliche ministrieren. Pater Nikolaus Thiel war bei der Firmung vor zwei Jahren überrascht, als ich ihm einige Male sagen konnte: „Das ist eine Ministrantin! Das ist ein Ministrant!“ Allerdings hatten wir keine passenden Kleider mehr. So wurden im Herbst 2024 in der Pa-

ramentik der Benediktinerinnen in Steinerkirchen drei neue große Gewänder geschneidert und anschließend von Christine Lahninger angepasst. Die MinistrantInnen und die Pfarre bedanken sich von ganzem Herzen bei der Goldhaubengruppe für die großzügige Spende von 655 Euro, mit der die MinistrantInnengewänder bezahlt werden konnten. Vergelt's Gott!

*Anna-Maria Marschner*

# Neues aus Kindergarten und Krabbelstube

Es gibt viel Neues zu berichten aus dem Kindergarten und der Krabbelstube.

Am 31. 10. 2024 erfolgte der Spatenstich für unseren Anbau.



Danach ging es sofort los mit unserer großen Baustelle – es werden im Erdgeschoss drei Krabbelstubbengruppen und ein Speisesaal und im Obergeschoss zwei Kindergartengruppen dazu gebaut. Die Firma Salzi Bau war gleich bereit und so startete alles am 31.10.!



Zuerst kamen die Bagger um die Baugrube auszuheben. Danach wurde die Bodenplatte gegossen.



Daraufhin wurde das Erdgeschoss gemauert.



Im Dezember wurde auch noch die Decke des Erdgeschoss gegossen.



Nach der Weihnachtspause wurde das Obergeschoss gemauert.

Unsere Kinder sind so begeistert und dürfen nun natürlich immer alles aus sicherer Entfernung beobachten. Ein großer Dank an alle Arbeiter der Baustelle, dass ihr den neugierigen Blicken der Kinder so freundlich begegnet! Der Dank gilt auch allen Nachbarn, die immer mit Verständnis auf die Baustelle reagieren und viel Rücksicht darauf nehmen.

Bis September 2025 soll alles fertig gestellt sein. Wir hoffen, dass das

Wetter weiterhin keinen Strich durch die Rechnung macht und wir rechtzeitig zum neuen Kindergartenjahr alles eröffnen können!

Personell gibt es aber auch noch Neuigkeiten zu berichten. Anna Kraus hat uns aus privaten Gründen verlassen. Wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg. Wir konnten aber guten Ersatz für sie finden und so haben wir in der Krabbelstube wieder ein neues Gesicht begrüßt. Alina Backfrieder möchte sich bei ihnen nun kurz vorstellen:



Mein Name ist **Alina Backfrieder**, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Laakirchen.

Nach meiner fast vierjährigen Erfahrung als Kindergartenpädagogin, habe ich mich dazu entschlossen neue Wege einzuschlagen und freue mich daher sehr, nun in der Krabbelstube Gschwandt meine pädagogische Laufbahn weiterzuführen.

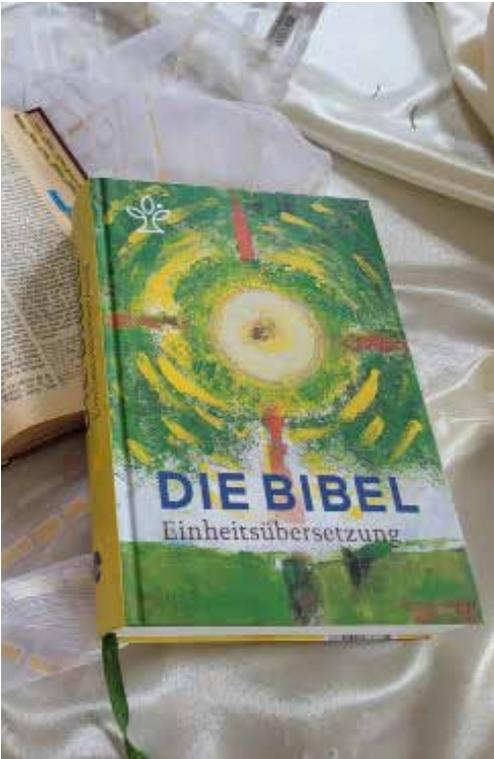


Wir wünschen Alina viele schöne Begegnungen bei uns in der Krabbelstube und einen guten Start!

*Kerstin Grabner  
(Kindergartenleitung)  
Katharina Sieberer  
(Krabbelstubenleitung)*

**Sonntag, 29. Juni**

9:00 Uhr Kindergartenmesse in der Kirche mit anschließender Agape.



Einladung zur

## Bittprozession

und Bildstock - Segnung



„Maria vom guten Rat“

bei Fam. Reiter / Moarhof

Dienstag, 27. Mai 2025

19:00 Uhr: Abgang b. Gemeindeamt  
Prozession zum Moarhof

19:30 Uhr: Hl. Messe mit Marien-  
liedern und Bildstock-  
Segnung, gestaltet von  
der Goldhauben-,  
Kopftuch- u. Hutgruppe  
Gschwandt

Im Anschluss kleine Bewirtung:

Bei Schlechtwetter:

18:30 Uhr Bildstock-Segnung beim Moarhof  
19:00 Uhr Hl. Messe in der Kirche



## Bibelabende

im Meditationsraum  
der Pfarre Gschwandt

Jeweils von  
19:30 - ca. 21:00 Uhr

im Pfarrhof, Hillingstraße 14

Dienstag, 15. April  
**Das kostbare Öl**  
Die Salbung Jesu, Mt 26, 20-29

Donnerstag, 15. Mai  
**Dein Glaube hat Dich gerettet**  
Auferweckung und Heilung  
Mk 5, 21-43

Sonntag, 15. Juni, 18:30 Uhr  
**Für alle genug**  
Das Wunder der Brotver-  
mehrung  
Mt 14, 13-21 + Mt 15, 32-39  
Anschließend gemütlicher  
Ausklang bei Speis und Trank

## Gottesdienste für Familien

**Sonntag, 23. März**  
9:00 Uhr Familiengottesdienst  
Vorstellung der Erstkommunion-  
kinder

**Palmsonntag, 13. April**  
10:00 Uhr Palmsegnung am  
Kirchenplatz  
und Familien-Wortgottesfeier in  
der Kirche

**Karfreitag, 18. April**  
15:00 Uhr Kinderkreuzweg,  
Treffpunkt Kirchenplatz

**Ostersonntag, 20. April**  
9:00 Uhr Elemente für Kinder in  
der festlichen Wortgottesfeier  
mit dem Kirchenchor

**Muttertag, 11. Mai**  
9:00 Uhr Familienwortgottesfeier

**Sonntag, 29. Juni**  
9:00 Familiengottesdienst  
mit dem Kindergarten in der  
Kirche

*Anna-Maria und das Kili-Team*



## Maiandachten u. Bittprozession

**Do, 1. Mai**  
Fußwallfahrt nach Maria Puchheim  
ab 7:00 Uhr GH Ehrenfeld

**Die Maiandachten beginnen  
jeweils um 19:30 Uhr.**

**So, 4. Mai**  
Mitterstaudach, Fam. Pöll

**Mo, 5. Mai**  
Wirtskreuz vor Musikheim -  
Heimat- und Kulturverein

**Fr, 8. Mai**  
Hubertus Kapelle - mit den  
Jägern (nur bei Schönwetter)

**So, 11. Mai**  
Flachberg, Fam. Gillesberger

**Mo, 12. Mai**  
Baumgarten Kapelle, Fam.  
Pabst-Spiessberger

**Do, 15. Mai**  
Schindlau, Fam. Gstöttinger -  
Kapelle

**Fr, 16. Mai**  
Kreuz Maierhof, Fam. Schobes-  
berger (nur bei Schönwetter)

**Sa, 17. Mai**  
Winkelbauer Kapelle, Fam.  
Pointl - Kath. Frauenbewegung

**Mi, 21. Mai**  
Reitplatz - Kirchenchor

**Do, 22. Mai**  
Franz zu Dorf, Fam. Holzinger -  
Bäuerinnen

**Di, 27. Mai**  
Bittprozession & Bildstock-  
Segnung, Treffpunkt: 19:00  
Uhr beim Gemeindeamt, Fam.  
Reiter- Goldhauben-, Kopftuch-  
u. Hutgruppe

**Sa, 31. Mai – Gelöbniswallfahrt  
Traunkirchen**



# Arbeitskreis für Eine Welt

## FÜR EINEN WEITEN HORIZONT

Zur Jahrtausendwende war im damals „Kleinen Ruf“ zu lesen: *„Der Eine-Welt-Kreis wurde nach der letzten Pfarrgemeinderatswahl, am 18.09.1997, ins Leben gerufen. Hervorgegangen ist er aus der 1992 begonnenen Flüchtlingshilfe und setzt sich zum Ziel, Bewusstseinsbildung dahingehend zu betreiben, dass wir als Christen (und überhaupt) verpflichtet sind, unseren Horizont zu erweitern und uns solidarisch zu erklären mit Menschen in Not auf der ganzen Welt, uns verantwortlich zu fühlen für gerechte Verteilung der – materiellen wie immateriellen – Güter und konkrete Taten zu setzen, die diese Haltung, dieses Ziel untermauern.“*

Fast gleichzeitig mit der Gründung des Arbeitskreises wurde das Modell der Selbstbesteuerung vorgestellt und beworben. Seit dieser Zeit leisten zwischen fünfundzwanzig und zwanzig Personen bzw. Familien einen regelmäßigen Beitrag, sodass bis zum heutigen Tag, die zahlreichen Einzelspenden eingerechnet, vielen Menschen „jenseits des Tellerrandes“ mit einer Gesamtsumme von über 180.000 Euro geholfen werden konnte.

Es geht hier nicht um die Frage, ob es sich bei diesem Betrag auf die Jahre gerechnet um viel oder wenig Geld handelt. Es geht vielmehr darum, zu würdigen, dass Gschwandtnerinnen und Gschwandtner nicht nur Brösel geben, die ohnehin am Boden landen würden. Sie geben von ihrem täglichen Brot, was genau der Intention der Selbstbesteuerung entspricht. Ihnen möchten wir ein großes DANKE sagen für ihr solidarisches Handeln.

An der oben beschriebenen Zielsetzung wollen wir weiterhin arbeiten. Gerade in Zeiten wie diesen

scheint es uns besonders wichtig, entschieden gegen Entsolidarisierung und Festungsdenken aufzutreten und einen weiten Horizont zu kultivieren. Dazu bitten wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, weiterhin um Ihre Unterstützung in geistiger wie in finanzieller Hinsicht.

**Wir bitten mit dem beiliegenden Erlagschein um Ihre Spende!**

## MITGEFÜHL SCHAFFT VERTRAUEN

Unser Bemühen ist es, in erster Linie Menschen zu unterstützen, die nicht von den großen, weltweit agierenden Organisationen erreicht werden, wie zum Beispiel Familie Almas in Homs, Syrien.



Diese siebenköpfige Familie des Onkels von Eyad Saleh (er hat 2016/17 bei uns gewohnt) ist buchstäblich von jeder Hilfe abgeschnitten. Mit großer Dankbarkeit sagen sie immer wieder: „Wenn wir die Gruppe in Gschwandt nicht hätten, wären wir schon längst tot.“



Und die Gschwandtnerinnen und Gschwandtner haben in der Tat schon sehr viel geholfen. Einige haben eine Patenschaft für die Familie übernommen, wofür wir an

dieser Stelle ebenfalls ein großes DANKE sagen möchten. Dadurch ist es leichter möglich, nachhaltig Hilfe zu leisten wie monatliche Grundversorgung, Gerichts- und Notarkosten, Anschaffung einer kleinen PV-Anlage, Kanalsanierung, und vor allem die Finanzierung der Krebsbehandlung von Frau Kafa Almas. Damit komme ich auch zu der erschütternden Nachricht, dass der Krebs wieder aufgetreten ist und sie neuerlich eine Chemotherapie benötigt. Diese zu finanzieren stellt eine große Herausforderung dar und wir hoffen ganz stark auf die mitfühlenden Herzen in unserer Pfarre.



Zum Thema Mitgefühl sagt Kardinal Christoph Schönborn (in der Sendung *Lebenskunst*): „...Vertrauen ist eine Haltung, die *nicht selbstverständlich ist. Sie ist sozusagen gegen den Strom, gegen den Pessimismus. Aber das Vertrauen können wir pflegen durch das Mitgefühl. Wer Mitgefühl hat, kann sich hineindenken in die Situation anderer Menschen. Er kann mit ihnen nachfühlen, wie es ihnen geht und aus diesem Mitgefühl und Nachfühlen ... entsteht eine solidarische Gemeinschaft. Wir können uns bewusst entscheiden dafür, Mitgefühl zu leben und zu praktizieren ...*“

In diesem Sinn bitten wir Sie, uns weiterhin zu unterstützen.

Josef Gruber

# Die Katholische Frauenbewegung blickt auf bewegte Zeiten zurück



Im November gab es eine gut besuchte Veranstaltung, den „Erfahrungsbericht von Dr. Martin Reiter über seine Sozialprojekte Ghana“. In beeindruckender Weise erzählte er uns von seinen Reisen, dem Leben in Ghana und in erster Linie von der medizinischen Situation. Seine Bilder faszinierten uns. Es ist eine Freude, dass es in Gschwandt Menschen wie Martin gibt, die nicht nur beruflich, pfarrlich, politisch, sondern auch sozial so engagiert sind. Unsere kfb-Leiterin Anni darf stolz auf ihren Sohn sein!

**Zu unserer Beteiligung am Gschwandtner Adventmarkt:** Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den vielen Frauen (und Männern) unserer Pfarre, die jedes Jahr und immer wieder so tatkräftig an dieser Aktion mitwirken. Den ganzen November lang geht es emsig zu: Kekse werden gebacken, beim Einpacken im Pfarrheim wird zusammengeholfen, zeitgleich wird Reisig herbeigeschafft – Zöpfe und Kränze werden gebunden, verziert und mit Kerzen versehen. Zuletzt wird wieder gebacken: Kuchen und traumhafte Torten werden fürs Kaffee- u. Kuchenbuffet angeliefert, damit bei den AdventmarktbesucherInnen die Augen groß werden und kaum jemand widerstehen kann. Ausschließlich alleine durch dieses großartige Zusammenwirken war es uns möglich, an einem Freitag-nachmittag den Verkaufserlös von € 3.817,85 zu erzielen und diesen für pfarrliche Projekte abzugeben. Tausend Dank für so ein schönes Miteinander an jede/n einzelne/n von euch!

Im Dezember durfte die kfb den ersten „**Lebendigen Adventkalendar**“ in Gschwandt gestalten und abhalten. Wir freuen uns, dass sich an diesem Abend so viele BesucherInnen zwischen Kirche und Pfarrheim bei Lichter- und Kerzenglanz eingefunden haben. Besonders schönen fanden wir, dass viele Firmlinge und Eltern der Einladung

gefolgt sind. Eine sehr stimmige Vorbereitungsfeier auf das Weihnachtsfest mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Tee, Punsch und Gebäck.



Unsere Teamfrauen Renate Pamminer und Maria Riess besuchen unsere Mitgliedsfrauen zu runden und besonderen Geburtstagen ab 80 Jahren. So durften sich in letzter Zeit Maria Burgstaller (90), Maria Schobesberger (80) und Elisabeth Wampfl (98) über ein nettes Plauscherl mit den beiden freuen.



Diesen Dienst hat bis zum letzten Sommer unser langjähriges Mitglied und frühere kfb-Leiterin Hilda Lahninger viele Jahre lang ausgeführt – wir sagen ihr „Danke“ für diesen großartigen Beitrag!

*Hilde Wampfl*

## Die kfb lädt ein:



### Fr, 07. März

19:00 Uhr Evangelischer Gemeindesaal Gmunden  
Ökumenischer Weltgebets-tag der Frauen zum Thema „Wunderbar geschaffen!“

### So, 16. März

9:00 Uhr Gottesdienst und Sammlung zum Familienfasttag, anschließend „Fastensuppen essen“ im Pfarrheim. Bitte an die ganze Pfarrbevölkerung: Kommt recht zahlreich!

### Di, 25. März

19:00 Uhr Kreuzwegandacht der kfb, Kirche

### Di, 10. Juni

19:00 Uhr Abendmesse f. verst. Mitglieder, anschl. Jahreshauptversammlung

# Familiennachrichten

## Taufen

- 20. Okt. 2024 » Niklas Manuel Tichy
- 27. Okt. 2024 » Leopold Gillesberger
- 03. Nov. 2024 » Luis Felix Konrad
- 03. Nov. 2024 » Constantin Silviu Schuhmeier
- 03. Nov. 2024 » Aaliyah Darkowaa Yaa Darkoh
- 16. Nov. 2024 » Niklas Thallinger
- 24. Nov. 2024 » Matthias Huemer
- 24. Nov. 2024 » Matthias Joseph Furlinger
- 01. Dez. 2024 » Xaver Matteo Vesely Recte Riha
- 18. Jän. 2025 » Amalie Holzinger



## Sterbefälle

Wir beten für unsere lieben Verstorbenen:

**Gertraud Willig**  
† 23. Oktober 2024



**Ferdinand Josef Raffelsberger**  
† 14. November 2024



**Christine Hobl**  
† 19. November 2024



**Johann Schoßleitner**  
† 24. November 2024



**Roman Burgstaller**  
† 01. Dezember 2024



**Maria Kemptner**  
† 27. Jänner 2025



**Josef Buchinger**  
† 31. Jänner 2025



**„Sternder!  
schaun“**  
**Sternwarte Gahberg**

Alle Väter mit ihren  
Kindern ab 8 Jahren  
sind herzlich eingeladen.

**Freitag, 28. März 2025**  
Ersatz: Freitag, 25. April 2025

Abfahrt 20:00 Uhr Gemeindeparkplatz  
Gschwandt mit Fahrgemeinschaften.  
Anmeldung bei Helmut Ramp  
Tel.: 0677/63130034

 KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG GSCHWANDT



**Dienstag, 1. April**  
19 Uhr Kreuzweg bei der Hubertuskapelle

**Dienstag, 8. April**  
19 Uhr Kreuzweg bei der Hubertuskapelle

**Donnerstag, 10. April**  
9 Uhr Gemeinsames Binden d. Büscherl für Palmsonntag im Pfarrheim

**Gründonnerstag, 17. April**  
Gebetsstunde nach dem Abendmahlgottesdienst um 19:30 Uhr

**Donnerstag, 1. Mai**  
7:00 Uhr Fußwallfahrt nach Maria Puchheim  
Treffpunkt: Ehrenfeld Gasthaus

**Pfingst-Sonntag, 8. Juni**  
**Vatertagsseierl**  
nach der 9 Uhr Messe  
Alle sind herzlich eingeladen!

**Pfingst-Montag, 9. Juni**  
Familien-Wanderung zum Richtberg Taferl um 9 Uhr Abgang Kapelle Spallmoos  
11 Uhr Messe beim Richtberg Taferl

## Segnungsgottesdienst mit Krankensalbung

Auch heuer lädt der Sozialbeirat der Pfarre am **Freitag, 13. Juni um 14 Uhr** wieder alle ganz herzlich zum Segnungsgottesdienst in der Kirche und zur anschließenden Kaffeejause in den Gymnastiksaal ein.

Dieser Gottesdienst ist für alle gedacht, die eine besondere Stärkung brauchen können. Es ist möglich einen Einzelsegen oder die Krankensalbung zu empfangen.



*Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt, ich werde euch Ruhe verschaffen für eure Seele.*

Mt 11,28

Anna-Maria Marschner

# Bücherei



**Man kann auch in die Höhe fallen** von Joachim Meyerhoff

Mitte fünfzig zieht der Erzähler zu seiner Mitte achtzigjährigen Mutter aufs Land um eine Schreibblockade zu überwinden. Es

werden unvergleichliche, erlebnisreiche Wochen, in denen er aus einer tiefen Lebenskrise findet. Berührend und humorvoll gibt er Einblicke in den mühevollen Alltag eines großen Gutes und erzählt auch rückblickend von seinen Theateraufführungen.

**Kinderlesung zu Ostern**  
Kamishibai „Heinrich will brüten“  
Termin: 3. April 2025, 15.00 Uhr in der Bücherei

**Sommeröffnungszeiten**  
Donnerstag von 17.00 - 19.00 Uhr  
3. April bis 26. Oktober 25  
Sonntag von 9.00 bis 11.00 Uhr

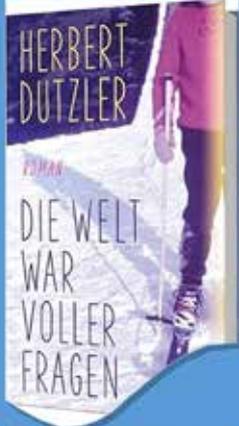
„Das einzige, was sie unbedingt wissen müssen, ist der Standort einer Bücherei.“

Albert Einstein

Unser Standort: VS Gschwandt

Das Team der  
Bücherei Gschwandt

**LESUNG**  
Herbert  
**DUTZLER**



**Freitag, 9. Mai 2025**  
**20:00 Uhr**

**Öffentl. Bücherei Gschwandt**

Eintritt: Vorverkauf € 10,-  
Abendkasse € 12,-

Vorverkaufskarten erhältlich bei:  
Kaufhaus Wallner  
Öffentliche Bücherei Gschwandt

## 160 Jahre Kameradschaftsbund Gschwandt

Anlässlich des Bestandsjubiläums lädt der Gschwandtner Kameradschaftsbund am **Sonntag 1. Juni 2025 um 10:15 Uhr** zum Festgottesdienst für die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden.

Zuvor nehmen Gastvereine und

der jubilierender Verein ab 09:45 Uhr bei der Feuerwehr Aufstellung und marschieren zur Pfarrkirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst erfolgt die Aufstellung der Fahnenabordnungen mit Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal. Mit der Landeshymne und dem De-

filieren über die Hauptstraße endet der Festakt.

Herzliche Einladung zu diesem Jubiläumsgottesdienst.

Franz Wampfl

Die nächste Ausgabe erscheint am **Freitag, 25. Juli 2025**  
Redaktionsschluss: **20. Juni 2025**

**Pfarrassistentin:** Mag. Anna-Maria Marschner »  
Tel. 0676 / 8776 5853, **Pfarrmoderator:** Dechant  
Mag. Franz Starlinger **Pfarrer i.R.:** Alois Kainberger  
» Tel. 0676 / 8776 5108 **Pfarrsekretärin:** Andrea  
Edthaler » Tel. 07612/ 77249 » E-Mail **pfarre.**  
**gschwandt@dioezese-linz.at** **Pfarrkanzlei:** Hil-  
lingstraße 14, 4816 Gschwandt Di 9-11 Uhr, 13-15  
Uhr, Do 9-11 Uhr

**IMPRESSUM:** „Der neue Ruf“ Kommunikations-  
organ der röm.-kath. Pfarre Gschwandt. Auflage 1380  
DVR 0029874 (10686). Medieninhaber: PGR der  
Pfarre Gschwandt für die Pfarre Gschwandt. Verlag-  
sort: Gschwandt. Hersteller: Druckerei Haider Perg,  
Redaktion und Layout: Andrea Edthaler, Magdalena  
Lahninger, Anna-Maria Marschner. Korrektur:  
Bernadett Hummer. Graphische Gestaltung: Ines  
Madlspurger. Foto Titelblatt: Anna-Maria Marschner

**GSCHWANDTNER  
GELÖBNISWALLFAHRT  
NACH TRAUNKIRCHEN**



**SAMSTAG, 31.05.2025**



**FÜR GLÜCK & SEGEN IM LEBEN** seit 1868

07:00 Abgang Kirche Gschwandt  
08:45 Schiff ab Weyer  
09:30 Gottesdienst in Traunkirchen  
Anschl. Kreuzweg

### März 2025

**Mi, 5. März Aschermittwoch**

19:00 Uhr Wortgottesfeier mit dem Kirchenchor, Aschenkreuz

**Immer am Dienstag in der Fastenzeit Kreuzwegandachten um 19 Uhr 11.3., 18.3., 25.3., 1.4., 8.4.**

**Jeweils am 25. des Monats 9-16 Uhr Kleiner Anbetungstag**

**So, 9. März 1. Fastensonntag**

9:00 Uhr Wortgottesfeier

**So, 16. März Familienfasttag**

9:00 Uhr Gottesdienst und Sammlung zum Familienfasttag, anschl. Fastensuppe im Pfarrsaal

**So, 23. März 3. Fastensonntag**

9:00 Uhr Erstkommunion-Vorstellgottesdienst

**So, 30. März 4. Fastensonntag**

9:00 Uhr Wortgottesfeier

### April 2025

**So, 6. April 5. Fastensonntag**

9:00 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor, anschl. Pfarrfest zum 90. Geburtstag von Pfarrer i.R. Alois Kainberger

**Di, 8. April**

8:00 Uhr Gottesdienst mit der Volksschule  
19:30 Uhr Versöhnungsgottesdienst

**Die Termine der Feiern der Karwoche und Ostertage siehe S. 2**

**So, 27. April**

9:00 Uhr Floriani-Gottesdienst mit dem MV Gschwandt

**Di, 29. April**

19:30 Uhr Erstkommunion-Elternabend

### Mai 2025

**Do, 1. Mai Tag der Arbeit**

7:00 Uhr Abgang Fußwallfahrt nach Maria Puchheim Kmb  
9:00 Uhr Gottesdienst

**Sa, 3. Mai**

10:00 Uhr Pfarrfirmung

**So, 4. Mai**

9:00 Uhr Familien-Wortgottesfeier

**So, 11. Mai Muttertag**

9:00 Uhr Wortgottesfeier

**So, 18. Mai**

9:00 Uhr Wortgottesfeier

**Sa, 24. Mai**

9:30 Uhr Erstkommunion

**So, 25. Mai**

9:00 Uhr Gottesdienst

**Di, 27. Mai**

19:00 Uhr Bittprozession Abgang Gemeindeamt, Bildstock-Segnung Moarhof (S. 11)

**Do, 29. Mai Christi Himmelfahrt**

9:00 Uhr Gottesdienst

**Sa, 31. Mai**

7:00 Uhr Gelöbniswallfahrt

### Juni 2025

**So, 1. Juni**

9:00 Uhr Gottesdienst  
10:15 Uhr Festgottesdienst anlässlich 160 Jahre Kameradschaftsbund mit Musikverein Gschwandt

**Di, 3. Juni**

19:00 Uhr Wortgottesfeier

**Do, 5. Juni**

8:00 Uhr Gottesdienst entfällt

**So, 8. Juni Pfingstsonntag**

**Vatertag**

9:00 Uhr Gottesdienst  
anschl. Vatertagsseiterl - kmb

**Mo, 9. Juni Pfingstmontag**

9:00 Uhr Wortgottesfeier

**Di, 10. Juni**

19:00 Uhr Abendmesse kfb, anschl. Jahreshauptversammlung

**Fr, 13. Juni**

14 Uhr Uhr Segnungsgottesdienst mit Krankensalbung  
anschl. Kaffeejause

**Do, 19. Juni**

8:00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst mit dem Kirchenchor, anschl. Prozession

**So, 22. Juni**

9:00 Uhr Wortgottesfeier

**So, 29. Juni**

9:00 Uhr Kindergartenmesse, anschl. Agape

### Juli 2025

**Di, 1. Juli**

19:00 Uhr Gottesdienst für alle Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, anschl. Agape

**Fr, 4. Juli**

8:00 Uhr Schulschluss-Wortgottesfeier

**So, 6. Juli**

9:00 Uhr Gottesdienst anlässlich 50 Jahr-Jubiläum Goldhauben-, Kopftuch-, und Hutgruppe Gschwandt

**So, 13. Juli**

9:00 Uhr Gottesdienst

**So, 20. Juli**

9:00 Uhr Wortgottesfeier

**So, 27. Juli**

9:00 Uhr Wortgottesfeier - Herzliche Einladung an Großeltern mit Enkelkindern! Christophorus-Sammlung